

kommt, sind wörtliche Quellenzitate. Sie brauchen nur unterschrieben zu werden und erscheinen dann im Kursivdruck. In Fällen wie S. 17 oder S. 19 würde ich außerdem Petitdruck und vielleicht ein gewisses Einrücken vorschlagen.

Daß Sie glauben, die beiden ungarischen Bücher für das DA übernehmen zu können, freut mich sehr. Auf den Eichmann-Aufsatz braucht also nur mit einem kurzen Hinweis aufmerksam gemacht zu werden.

Mit besten Dank im Voraus für Ihre Mühe

Heil Hitler!

Ihre Th. V.

Sie sind sehr dankbar, dass das Manuskript selbst von Verlag zu Verlag geht. Die Verantwortung war bisher von der DA in Klammern ver-
schieden, wir wollen sie aber jetzt doch möglichst gleich machen. Ich
setze ich Ihnen ein Werkstück von DA dazu. Ich selbst habe S. 1 bis 9
Ihre Aufsätze nach unseren Regeln überarbeitet. Sozusagen schon
ein besser haben. Der einzige Unterschied gegenüber dem DA ist der Gyl-
fischdruck der Familiennamen, der sich aber in der Manuskriptform
tun nicht auswirkt und nur der kleinen Anweisung für den Setzer bedarf.
Die ich dann festgesetzt habe. Was in den ersten 9 Seiten nicht vor-

die erforderliche Einrichtung entweder durch den Verfasser oder hier
im Hause Sorge tragen. Ebenso muß die Beschaffung der Vorlagen für
die Reproduktionen unsere Sorge sein wie bei den vorausgehenden Bänden.
An der reichlichen Verwendung griechischen Satzes wird sich freilich
kaum etwas ändern; die Frage der dadurch entstehenden Mehrkosten
noch geklärt werden.

Mit dem zweiten Beitrag des Bandes bin ich beschäftigt und hoffe
ihn in etwa 2 Monaten abliefern zu können. Bis dahin wird wohl auch
Herr Prof. Mayer mit dem dritten Beitrag fertig sein. Ein baldiger
Druckbeginn des ersten Beitrages wäre also zu wünschen. Sollten dafür
noch Vorbereitungen von unserer Seite (für die Papierbewilligung d.dgl.)
erforderlich sein, wäre ich für eine Mitteilung dankbar.
Mit den besten Empfehlungen
Heil Hitler!